Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 9

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Welt und Presse

War Nostradamus ein Seher?

In einer Arbeit, die in der «Zeitschrift für Spagyrik» erscheint, habe ich gezeigt, dass Nostradamus fast alle Hauptereignisse im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts vorhergesagt hat, und dass sich seine Prophezeiungen häufen, je näher man dem einen politischen wie auch kosmischen Umbruch einleitenden Wendejahr 1933 kommt, dessen Ereignisse er besonders ausführlich angibt.

Nach vorgefundenen Angaben von Astronomen bezw. Astrologen beginnt die Herrschaft des Saturn um 1939. Dann kommt es also nach Nostradamus zu grossen politischen Neuerungen, die ja heute schon von Politikern für wahrscheinlich gehalten werden (Venus Scharen = die [protestantischen] Engländer, Solaren = Franzosen).

Darauf beginnt dann nach Nostradamus wieder ein goldenes Zeitalter des Friedens. Die 25jährige Drangsal (1914—1939) soll dann vorüber sein, wie er es in der Vorrede an den König in Frankreich prophezeit.

(Georg Sinkies, in einem Brief an die «Auslese».)

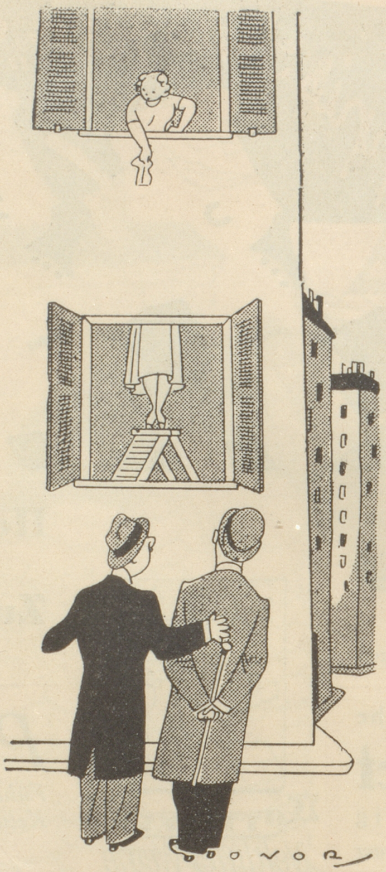
— wer möchte, angesichts des prophezeiten Goldenen Zeitalters, nicht gerne glauben, dass Nostradamus wirklich ein Seher war. —

Die Entstehung der «Zeitungs-Ente»

«Vor einigen Jahrzehnten, als die Journalistik sonst noch in den Kinderschuhen steckte, legte der Herausgeber der Kölnischen Zeitung bereits grössten Wert darauf, die in seinem Blatt enthaltenen Nachrichten zur besseren Aufklärung seiner Leser dahin kenntlich zu machen, ob sie an amtlicher oder sonst zuständiger Stelle nachgeprüft und bestätigt worden waren. Vor diejenigen Meldungen, die ihm noch nicht bestätigt waren, die er aber doch, weil sie interessant erschienen, veröffentlichen wollte, setzte er ein NT., das bedeutet «non testatum», zu deutsch «nicht verbürgt» oder «nicht bestätigt». Dieses «NT» hat sich dann weiter zu der sogenannten Zeitungsente ausgewachsen und schliesslich im Laufe seiner Geschichte auch seine ursprüngliche Bedeutung dahin geändert, dass man heutzutage unter Ente eine falsche Nachricht versteht, auf die irgendjemand hereingefallen ist.»

Aus der «Koralle».

(.... irgendjemand (!) ... soll heissen: Redaktor. - Der Setzer.)



„Die wird auch schwer haben, einen passenden Mann zu finden."

Il Travaso

Aus dem «Hitlerjugend-Jahrbuch 1934»

«Soldaten sind die Träger des kämpferischen Gedankens, ihr Leben ist Kampf. Die Schlacht ist ihnen Höhepunkt des Daseins. Der Tod auf dem Schlachtfeld ruhmvollster Lebensabschluss.»

«Wir Vaterländischen haben kein eigen Leid mehr. Am letzten Abend trinken wir aus einem Becher und grüssen uns und sterben grossversammelt. Das ist alles.»

Dr. Göbbels.

«Zum Freiwerden gehört Stolz, Wille, Trotz, Hass und nochmals Hass.»

Adolf Hitler.

«Ich finde immer mehr, dass man es mit der Minorität, die stets die Gescheitere ist, halten muss.» Goethe.

— wie nun, wenn so ein Hitlerjüngling über diesen Spruch Goethes nachdenkt...

Ansprache an die Aerzte

«Deutsche Volks- und Reformärzte! Deutsche Heilpraktiker! Wollt ihr dem vergifteten und irregeleiteten deutscharischen Blute eurer deutschen Schwestern und Brüder im Sinne altarischer Kultur, und Weltanschauung zur Wiedergesundung verhelfen, dann ist euer Platz nicht bei der art- und wesensfremden Homöopathie Samuel Hanemanns, deren Begründer, genau wie sein Rassengenosse Heine, die letzten Jahre seines Lebens in Opposition gegen das Deutschtum in Paris verbrachte, allwo er im Jahre 1843 auch starb, sondern bei der allein rein deutschen, arischen polarbiochemischen Naturheilwissenschaft, deren Wurzeln, Jahrtausende zurückreichend, in den altarischen Anschauungserlebnissen gründen, die, vom Himmel geholt, durch die Polaritätslehre der nordischen Runenweisheit erschlossen sind. Entweder seid ihr Deutsche Helfer und Wegweiser zum neuerwachten Ariertag oder ihr sinkt mit dem zur Neige gehenden Eurasiertag und seiner Unheilmethode in die natur- und weltgesetzmässig bedingte Chaosnacht der unarischen Fremdlinge.»

Aus dem «Gesundheitslehrer».

— und was sagen die Irrenärzte dazu?

Der grösste Ochse der Welt

(United Press meldet:)

Durch Zufall ist auf einer Ranch in der Nähe von McArthur in Californien der Schädel eines Bison aus dem Pleistozen gefunden worden, der geradezu unwahrscheinliche Ausmasse besitzt und offenbar die höchste Entwicklungsstufe dieser Tierart darstellt. Der Schädel hat eine Breite von etwa einem halben Meter und trägt mannslange Hörner, deren gebogene Spitzen zwei Meter voneinander entfernt sind. Schätzungsweise dürfte der Riesenbison etwa so gross wie ein Elefant gewesen sein.

— «Pleistozen-Bison» dürfte bald ein beliebtes Schimpfwort sein.

Wiener Radio

Zitat aus einer Rede des Generalsekretärs der Vaterländischen Front, Hauptm. Kemptner. Er führte am 15. Februar um 19.05 unter «Zeitfunk» im Wiener Radio wörtlich aus:

«Die österreichischen Arbeiter fühlen sich zu den Bodenständigen und nicht zu den fremden Volksverhetzern hingezogen.»

— Da kann man sich über «mehr Ehrlichkeit in der Reklame» nicht mehr beklagen!

Walada

LOCANDA TICINESE

I. Stock Hotel Bahnhof St. Gallen

Italienische Spezialküche und Weine

Frauen

welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.